

- scl. Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
- II. Die Kürzel VFG-WB, WB-Kultur und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.
- III. Im Nebenfach entspricht das neue Modul E1 (FSB 16/17) dem alten Modul E1-NFa (FSB 12/13) und das neue Modul NF-E1 (FSB 16/17) dem alten Modul E1-NFb (FSB 12/13)

BACHELOR/MASTER

Vorlesungen

LV-Nr.	56-201		
LV-Art/Titel	VL: Eisenzeit zwischen Skagerrak und Schwarzmeerküste <i>VL: The Iron Age between the Skagerrak and the Black Sea coast</i>		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 221		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende unbegrenzt
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: A1, A3, A4, V1, E1-NFb, NF-E1, FWB intern, FWB uniweit, WB2-WB Kultur, SG Master: WP1, WP3, WP4, FWB		
Kommentare/Inhalte			
<p>Die Forschung zur Vorrömischen Eisenzeit im nördlichen Mitteleuropa ist in der Regel auf die Jastorfkultur und auf mitteleuropäische Nord-Süd-Kontakte zur Späthallstatt- (HaD) und Latènezeit fokussiert. Erhebliche Einflüsse in der Gestaltung der materiellen Produkte durch Formgebung und Zierweisen werden durch den Begriff der Laténisierung bezeichnet. Einflüsse können sich auch im Bestattungswesen zu erkennen geben. Die umliegenden archäologischen Kulturen des Jastorfgebietes verdienen ebensolche Beachtung und sind in ihrer kulturellen Ausprägung oft noch stärker und direkter durch südliche Einflüsse in der materiellen Kultur geprägt als die Jastorfkultur. Die deutsche Mittelgebirgszone weist zahlreiche eisenzeitliche Burgen mit Zerstörungshorizonten auf, die im Zusammenhang mit Krisenphasen und Auseinandersetzungen in dieser Kontaktzone zwischen Nord und Süd zu verstehen sind. Weniger Beachtung finden in der mitteleuropäischen Archäologie die östlichen Kontakte entlang der sogenannten Kontaktzone bzw. des Kontaktkorridors zwischen Nordjütland, Südsandinavien, entlang der Weichsel durch Polen und Ukraine bis hin zum nordwestlichen Schwarzmeerraum. Prächtige Gürtelgarnituren Holsteins finden technologische Gegenstücke im Karpatenraum und auch die eindrucksvollsten spätlatènezeitlichen Metallgefäße Jütlands sind wahrscheinlich auf diesem östlichen Weg und nicht von Süddeutschland her nach Skandinavien gelangt. Das kulturgeschichtliche Wechselspiel zwischen südlichen und östlichen Einflüssen soll in dieser Vorlesung herausgearbeitet werden.</p>			

Proseminare

LV-Nr.	56-202		
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Frühgeschichte <i>PS: Introduction to Protohistory and the Middle Ages</i>		
Zeit/Ort	Do: 10:15-11:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live 0 Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA: E2, NF-E2, WB2-WB KULTUR, SG MA: FWB, MAST W		

6 LP	BA: E2, NF-E2, MAST-E10
Kommentare/Inhalte	
Das Proseminar bietet einen Überblick über Chronologie, Kulturgeschichte und Sachkultur der Frühgeschichte Mittel- und Nordeuropas, mit einem Schwerpunkt auf Deutschland. Wir unternehmen eine Zeitreise durch zwei Jahrtausende – von der römischen Eisenzeit über die Zeit der Völkerwanderung und dem Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit.	
Vorgehen	
Neben einem kurzen Einstieg in die verschiedenen Epochen werden in Referaten Fundplätze vorgestellt, die für den jeweiligen Abschnitt von herausragender Bedeutung sind oder als besonders „typisch“ gelten können. Ergänzend sind als Vorbereitung zu jeder Sitzung kleine Texte in Heimarbeit zu lesen.	
BA: mündlicher Vortrag, aktive Teilnahme; der Leistungsnachweis für das Modul kann als schriftliche Hausarbeit optional in diesem Seminar oder in „Einführung in die Vorgeschichte“ angefertigt werden.	
Begleitend zum Seminar findet ein Tutorium statt, in dem Themen aus dem Seminar vertieft werden. Auch offene Studium und Wissenschaft betreffende Fragen können hier geklärt werden. Die Teilnahme am begleitenden Tutorium ist für Studierende im Hauptfach verpflichtend, im Nebenfach notwendig wenn nicht schon im vorangegangenen Wintersemester besucht, und für alle anderen dringend angeraten.	
Literatur	
H.-J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (Berlin 2004).	
M.K.H. Eggert, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009).	
G. P. Fehring, Einführung in die Archäologie des Mittelalters (Darmstadt 1987).	
S. Felgenhauer-Schmiedt, Die Sachkultur des Mittelalters im Lichte der archäologischen Funde (Frankfurt a. M. 1993).	
T. Fischer, Die römischen Provinzen – eine Einführung in ihre Archäologie (Stuttgart 2001).	
U. von Freedon/S. von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende – Archäologie und Geschichte in Deutschland. (Stuttgart 2002).	

Tutorien

LV-Nr.	56-202.1		
LV-Art/Titel	Tutorium zur Einführung in die Frühgeschichte <i>TUT: Introduction to Protohistory and the Middle Ages</i>		
Zeit/Ort	Mo 9:45 -11:45, ESA W, 122		
Dozent/in	N.N.		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
1 LP	BA: E2, NF-E2, MAST-E10		
Kommentare/Inhalte			

LV-Nr.	56-203		
LV-Art/Titel	Tutorium Exkursionsvorbereitung Baltikum <i>TUT: Excursion to the Baltic</i>		
Zeit/Ort			
Dozent/in	N.N.		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: Ja, 18	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
	Keine Anmeldung über STiNE, keine LP		
Kommentare/Inhalte			

Seminare

LV-Nr.	ENTFÄLLT! 56-205		
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! SE: Konfliktarchäologie <i>SE: Conflict Archaeology</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Daniel Lau		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 Master: WP1, WP2, WP3, WP4; FWB FWB, , WB2-WB KULTUR, SG, MAST-W		
Kommentare/Inhalte			
<p>Der Gewaltbegriff ist abhängig von einer ihn definierenden Gesellschaft. Was in der einen Gruppe als legitime, sogar als erstrebenswerte Form der Herrschaftsausübung angesehen werden kann (beispielsweise Kopfjagden bei den Assyern oder den Aguaruna), mag von einer anderen Gruppe geächtet oder sogar bestraft werden. Da ein emisches Verständnis (also die spezifische Idee einer jeweiligen Gruppe was Gewalt bedeutet) aufgrund der fragmentarischen archäologischen Quellenlage nicht gewonnen werden kann, wird eine etische, also außenstehende, Perspektive eingenommen. Dies hat den Vorteil, dass Formen von Gewalt in unterschiedlichen Gruppen miteinander verglichen werden können.</p>			
Vorgehen			
<p>Die erste Hälfte des Semesters untersucht Theorien zum Gewaltbegriff, und wie diese für die Archäologie fruchtbar gemacht werden können. In der zweiten Hälfte des Semesters werden Fallbeispiele zu extremen Formen der Gewalt (Aggression) von der Steinzeit bis in die frühe Neuzeit vor den erarbeiteten theoretischen Hintergründen betrachtet.</p>			
Literatur			
<p>Zainab Bahrani, <i>Rituals of War: The Body and Violence in Mesopotamia</i> (New York 2008). Manuel Braun/Cornelia Herberichs (Hrsg.), <i>Gewalt im Mittelalter. Realitäten – Imaginationen</i> (München 2005). Maïke Christadler, <i>Gewalt in der Frühen Neuzeit – Positionen der Forschung</i>. <i>Gesnerus</i> 64, 2007, 231–245. C. Gudehus/M. Christ (Hrsg.) <i>Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch</i> (Stuttgart 2013). Siniša Malešević, <i>How Old is Human Brutality: On the Structural Origins of Violence</i>. <i>Common Knowledge</i> 22/1, 2016, 81–104. T. Otto/H. Thrane/H. Vandkilde (Hrsg.) <i>Warfare and Society from an Archaeological and Social Anthropological Perspective</i> (Aarhus 2003). M. Parker Pearson/I.J.N. Thorpe (Hrsg.), <i>Warfare, Violence and Slavery in Prehistory</i> (Oxford 2005). Rolf Peter Sieferle/Helga Breuninger (Hrsg.), <i>Kulturen der Gewalt. Ritualisierung und Symbolisierung von Gewalt in der Geschichte</i> (Frankfurt 1998).</p>			

LV-Nr.	56-207		
LV-Art/Titel	SE: Von der Ausgrabung zur wissenschaftlichen Publikation <i>SE: From excavation to scholarly publication</i>		
Zeit/Ort	Montag, 17 (4 s.t.) - 20 Uhr, 14-tägig (im Wechsel mit Friedrich/Meller), Beginn: 16.04.2018, ESA-W Raum 122		
Dozent/in	Robert Schumann		
Gefördert durch den Innofonds Studium und Lehre der Universität Hamburg“			
Kontingent Studium Generale: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	ABK 2, FWB intern, WB 2-WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte			
Lernziele			

Archäologische Ausgrabungen stellen bekanntermaßen die Materialgrundlagen dar, auf denen weite Teile unsere Interpretationen der Vergangenheit beruhen. Eine Ausgrabung endet dabei aber bei weitem nicht mit der Arbeit im Feld. An die Aufbereitung der Dokumentation zur Archivierung schließt sich die oftmals langwierige Auswertung und Publikation der Grabungsergebnisse an, um eine spezifische Fundstelle für die Diskussion innerhalb der Fachgemeinschaft zu erschließen. Akademische Abschlussarbeiten in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie haben oftmals entsprechende Materialeditionen zum Thema, gleichwohl spielt die Vorbereitung auf derartige Arbeiten im Studium oftmals eine untergeordnete Rolle. Diesem Umstand soll mit dem hier angebotenen Seminar entgegen gewirkt werden, in dem die einzelnen Arbeitsschritte, die für eine Materialedition von Nöten sind, am Beispiel von Funden der Vorrömischen Eisenzeit aus dem Landkreis Stade durchexerziert werden, um somit erste Einblicke in die Arbeit mit archäologischem Fundmaterial und die Vorbereitung entsprechender Publikationen zu geben.

Vorgehen

Literatur

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	SE: Umgang mit (post-)kolonialem Kulturerbe in den Kulturwissenschaften (Zentrales Lehrangebot) <i>SE: Critical heritage studies and (post-)colonialism</i>		
Zeit/Ort	Di 10:00-13:00, ESA W, 122; Start 03.04.2018		
Dozent/in	Attila Deszi		
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 Master: WP1, WP2, WP3, WP4; FWB		
4 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG		
Kommentare/Inhalte			

Mittelseminare

LV-Nr.	56-211		
LV-Art/Titel	MS: Das Neolithikum <i>MS: The Neolithic</i>		
Zeit/Ort	Do: 12:15-13:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A3, A4, V1 Master: WP1, WP3, WP4, FWB		
5 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG		
7 LP	A1, A3, A4		
Kommentare/Inhalte			
Mit der Zeitstufe des Neolithikums vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel in der Ernährungsgrundlage und damit in Folge auch in ein soziokultureller Gesellschaftswandel. Die Wirtschaftsform bringt Veränderungen in der Siedlungsweise und neue Technologien mit sich, die für uns bis heute spürbar sind. In dieser Veranstaltung erarbeiten wir uns einen Überblick über die Entwicklung des Neolithikums vom Jungneolithikum bis zum Beginn der Frühbronzezeit. Im Fokus stehen auch der Prozess der Neolithisierung und die damit einhergehenden Wechsel und Kontakten zwischen den verschiedenen Wirtschaftsformen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt insgesamt auf den jeweiligen archäologischen Kulturen Europas und werden mit ihren archäologisch fassbaren Charakteristika vorgestellt (materielle Kultur, Siedlungsweise, Grabsitten etc.). Wichtige			

klimate und wirtschaftliche Veränderungen sowie Kommunikationsräume und die Ausbreitung von Innovationen (erstes Metall!) werden zeit- und raumübergreifend diskutiert.

Lernziele

Die Teilnehmer haben einen Überblick über die wichtigsten Kulturgruppen des europäischen Neolithikums und den damit verorteten Materialgruppen, in dem sie sich eigenständig mit regionalen Kulturgruppen als auch Materialgruppen vertraut gemacht haben. Eine Einschätzung verschiedener Interpretationsmodelle kann nach Analyse und Diskussion im Seminar vorgenommen werden. Daneben verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten effektiv Material zusammenzufassen und vorzustellen, sowie ihre eigenen Herangehensweise an Fragestellungen weiterzuentwickeln.

Vorgehen

In Form von Kurz- und Überblicksreferaten werden die Themen vorgestellt und in Folge in eigenen Segmenten diskutiert. In Themenvorstellung erfolgt einzeln und in Gruppen. In Vor- oder Nachbereitung sind zu einzelnen Komplexen Fachtexte zu bearbeiten.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben, ein Handapparat wird eingerichtet.

LV-Nr.	ENTFÄLLT! 56-212		
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! MS: Das 1. Jahrtausend vor Chr. <i>MS: The first millennium BC</i>		
Zeit/Ort	Do 14:15-15:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A3, A4, V1 Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB		
5 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG		
7 LP	A1, A3, A4		
Kommentare/Inhalte			
Das erste Jahrtausend, somit zur jeweils etwa zur Hälfte die jüngere Bronzezeit (Per. IV bis VI) und die vorrömische Eisenzeit, ist eine Epoche mit tiefgreifenden sozialen und technischen Veränderungen in Mitteleuropa. Auch Kontakte zwischen Kulturen des Nordens und des mediterranen Raumes beeinflussen den kulturellen Wandel. In dieser vorrangig quellenkundlich ausgerichteten Veranstaltung werden die materielle Kultur und ausgewählte bedeutende Fundplätze im nördlichen Mitteleuropa und Südsandinavien vorgestellt. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wo und wie sich mitteleuropäische Nord-Süd-Kontakte erkennen lassen (dazu ergänzend die Vorlesung: Eisenzeit zwischen Skagerrak und Schwarzmeer). Diese Kenntnisse sind Grundvoraussetzung für Vertiefungsseminare zu den Metallzeiten im weiteren Studienverlauf.			
Vorgehen			
Leistungsanforderungen: großes Referat mit Handreichung (5 LP), dazu Hausarbeit im Sinne der Modulprüfung (2 LP), kleine Referate oder andere Aufgaben in Absprache möglich (2 LP).			

LV-Nr.	56-213
LV-Art/Titel	MS: Siedlungen und Burgen der Slawen <i>MS: Slavic settlements and fortifications</i>
Zeit/Ort	Do 16:15-17:45, ESA W, 122
Dozent/in	Frank Nikulka
Weitere Informationen	

Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A2, A3, A4, V1, MAST-A13, Master: WP2, WP3, WP4, MAST W		
5 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG, MAST M10h		
7 LP	A2, A3, A4, MAST-A13		
Kommentare/Inhalte			
<p>Die Erforschung der Slawen in Norddeutschland (8.-12. Jh. n. Chr.) ist traditionell vorrangig auf die Untersuchung der eindrucksvollen slawischen Burganlagen ausgerichtet. Die Untersuchung des Siedlungsumfeldes hingegen ist weniger ausgeprägt. Eine sehr wichtige Forschungsfrage ist aber gerade die Einbettung der Burgen in das regionale Umfeld und somit auch deren Relation zu den umliegenden Siedlungen. Daraus ergeben sich auch weiterführende Überlegungen zur wirtschaftlichen und sozialen Relation der Bewohner von Siedlungen und Burgen zueinander. In diesem Seminar sollen diese beiden Quellengattungen an lokalen und regionalen Fallbeispielen vorgestellt werden und dabei insbesondere vergleichend herausgearbeitet werden, wie einheitlich oder vielfältig Hausbautraditionen, Wirtschaftsweisen, Siedlungs- und Bevölkerungsgrößen ausgeprägt sind. Für die Frage der zeitlichen Relation von Siedlungen und Burgen ist die Kenntnis der datierenden Fundgattungen, insbesondere der Keramik, eine Grundvoraussetzung. Diese Materialgruppe wird daher im Seminarablauf zuerst besprochen werden.</p>			
Vorgehen			
Leistungsanforderungen: großes Referat mit Handreichung (5 LP), dazu Hausarbeit im Sinne der Modulprüfung (2 LP), kleine Referate oder andere Aufgaben in Absprache möglich (2 LP).			

LV-Nr.	56-214		
LV-Art/Titel	MS: Kulturgeschichte von Gärung und Fermentation im archäologischen Kontext <i>MS: The cultural history of fermentation in an archaeological context</i>		
Zeit/Ort	14-tägig: Mo 14:15-16:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Edgar Ring/Birte Meller		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, MAST-A13 Master: WP1, WP2, WP3, WP4, MAST W		
5 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG, MAST M10h		
7 LP	A1, A2, A3, A4, MAST-A13		
Kommentare/Inhalte			
<p>In der Veranstaltung wird der Archäologie und Kulturgeschichte der Vergärung von Zucker und Fermentation von Stärke nachgegangen werden. Die Endprodukte der beiden Umwandlungen avancierten als Weine und/oder Biere zu wichtigen Kulturbegleiter bzw. können gar als Kulturgüter bezeichnet werden. Nicht überraschend lässt sich bereits frühzeitig die Herstellung dieser alkoholisierten Getränke im archäologischen Befund aufzeigen, die in der Folge ein wichtiger Wirtschaftsfaktor aber auch kultureller Marker für die Gesellschaften der Vorgeschichte über das Mittelalter bis in die heutige Zeit wurde. Der thematische Fokus liegt auf der Herstellung und den damit verbundenen Wirtschaftszweigen wie Anbau, Handel und dem Konsum von ersten Befunden bis heute in den historischen, sozialen, künstlerischen, anthropologischen und kulturellen Aspekten. In diesem Kontext stehen auch die Fragen zu der sozialhistorischen Bedeutung der beiden Getränke in ihren verschiedenen Facetten. Im Weiteren dazu stehen die Materialanalyse und die Nachweismöglichkeiten für fermentierten/ gegorenen Getränke.</p>			
Lernziele			
Die Teilnehmer haben einen Überblick über archäologische Befundsituationen und Kulturgeschichte der alkoholischen			

Gärung sowie den soziokulturellen Zusammenhang, in dem sie sich eigenständig zu Einzelaspekten vertraut gemacht haben und weitere in der Gruppe diskutiert haben. Daneben verbessern die Studierenden ihre Fähigkeiten effektiv Material zusammenzufassen und vorzustellen, sowie ihre eigenen Herangehensweise an Fragestellungen weiterzuentwickeln.

Vorgehen

Das Seminar wird als klassisches Referatsseminar stattfinden: Die Teilnehmer sind aufgefordert aktiv am Seminar teilzunehmen, dazu gehört die Übernahme und Erarbeitung eines Themenbereichs sowie die Vorstellung der Ergebnisse im Seminar. Zur Vertiefung des Themas wird es mindestens eine Tagesexkursion zu einem themenrelevanten Ort und eine abendliche Veranstaltung geben (wird im Seminar besprochen).

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

LV-Nr.	56-215		
LV-Art/Titel	MS: Sittenwandel – Wandel von Bestattungs- und Grabsitten <i>MS: Choice of customs – change in burial and funerary rites</i>		
Zeit/Ort	Mi 14:15-15:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Alexandra Borstelmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB		
5 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG		
7 LP	A1, A2, A3, A4,		
Kommentare/Inhalte			

LV-Nr.	56-216		
LV-Art/Titel	MS: Die Wanderung der Angeln nach England <i>MS: The migration of the Angles to England</i>		
Zeit/Ort	14-tägig: Mo 14:15-16:45, ESA W, 122, Beginn: 16.04.18		
Dozent/in	Michael Gebühr		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A2, A3, A4, V1, MAST-A 13 Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB, MAST W		
5 LP	FWB, WB2-WB KULTUR, SG, MAST M10h		
7 LP	A2, A3, A4, MAST-A 13		
Kommentare/Inhalte			

LV-Nr.	56-217		
LV-Art/Titel	MS: Seminar for the great excursion: the Baltic <i>MS: Vorbereitung der Jahresexkursion Baltikum</i>		
Zeit/Ort	Mo 12:15 – 13:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Daniela Hofmann, Robert Schumann		
Weitere Informationen: Seminar wird vornehmlich in englischer Sprache abgehalten			

Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	BA WB 2-FV MA FWB		
8 LP	BA AR MA FWB		
Kommentare/Inhalte			
<p>This year's excursion will lead us to the Baltic states Estonia, Latvia and Lithuania. In this seminar, we will work together to build up a basic understanding of the cultural sequence and the kinds of evidence and material from Prehistory through to Medieval and Early Modern times. We will also identify key sites and museums to visit and decide the details of our route. You will each be responsible for specific topics, and for presenting a key site. This forms the basis for your contribution to the excursion reader, which – alongside local colleagues – will guide us through the area.</p>			
Lernziele			
<i>Subject-specific skills:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • Understanding the geography and natural resources of the Baltic • Understanding the basic cultural sequence of the area • Gaining an insight into current debates and research questions/problems in Baltic archaeology • Being able to explain the significance of particular sites and objects 			
<i>General skills:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • Practising your oral and written English • Finding and synthesising information to be presented in oral and written form • Writing clear, informative and well illustrated contributions for a wider readership (i.e. your coursemates) 			
Vorgehen			
<p>You will be asked to give a presentation of about 30 minutes on a selected period or research topic. You will write one larger contribution for the excursion reader based on this theme, as well as at least one smaller contribution focused on a key site or object.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Bjerg, L. 2013. From Goths to Varangians : communication and cultural exchange between the Baltic Sea and the Black Sea. Aarhus: Aarhus University Press. • Butrimas, A. 2001. <i>Baltic amber: proceedings of the international interdisciplinary conference [...]</i>. Vilnius: Academy of Fine Arts. • Čivilytė, A. 2012. In search of a theoretical assessment of Bronze Age society in the Baltic countries. <i>Archaeologia Baltica</i> 18, 14-27. • Jensen, O. 1999. <i>Inside Latvian archaeology</i>. Göteborg: Göteborg University. 			
Lukėnaitė-Griciuvienė, E. 2016. <i>Recent discoveries of Lithuanian archaeology</i> . Vilnius: National Museum of Lithuania			

Übungen

LV-Nr.	56-221		
LV-Art/Titel	Ü: Ansprache und Auswertung von Steinartefakten <i>UE: Identifying and analysing stone artefacts</i>		
Zeit/Ort	14-tägig: Fr 10:00-13:00, ESA W 122 / Start 06.04.2018		
Dozent/in	Felicitas Faasch, Ann Katrin Meyer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 2	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG		

Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB	
Kommentare/Inhalte Die Lehrveranstaltung „Ansprache und Auswertung von Steinartefakten“ beschäftigt sich mit der Interpretation von Steinartefakten von der initialen Aufnahme bis hin zur Auswertung und Darstellung in einer Publikation. Steinartefakte sind insbesondere für die Steinzeiten eine bedeutende Quellengruppe, da sie sich unabhängig von Bodenverhältnissen erhalten und entsprechend sowohl als Oberflächenfunde übermittelt werden als auch durch Ausgrabungen. Die dadurch resultierenden großen Fundmengen stellen jedoch eine Herausforderung bei der Aufnahme, Auswertung und Interpretation dieser Artefaktgruppe dar. Ziel des Seminars/ der Übung ist daher einen Überblick über die sinnvollen Herangehensweisen beim Umgang mit Steinartefakten darzustellen.	
Lernziele Neben Basiswissen zu verschiedenen Rohmaterialien geht es darum, Grundlagen von Technologie und Grundformenproduktion vor allem hinsichtlich der Flintbearbeitung zu vermitteln. Jeder Teilnehmer soll dabei möglichst viel Material selber bestimmen und lernen, verschiedene Bearbeitungstechniken am Artefakt zu erkennen. Zusätzlich werden Techniken der Fundaufnahme und –auswertung vermittelt, d.h. es wird geübt, mit unterschiedlichen Aufnahmesystemen verschiedene Inventare aufzuarbeiten und deren Zusammensetzung im Anschluss zu interpretieren und grafisch darzustellen.	
Vorgehen Regionaler Schwerpunkt ist Nordeuropa/ das nördliche Mitteleuropa, chronologischer Rahmen daher hauptsächlich das Jungpaläolithikum bis Neolithikum. Die Lehrveranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende, die bislang nicht oder wenig mit Steinartefakten gearbeitet haben. Nach Absprache können jedoch auch speziellere Aspekte besprochen werden. Damit alle einen einheitlichen Wissensstand erreichen, sollen zu den Einführungsstunden kleine Texte vorbereitend gelesen und anschließend gemeinsam besprochen werden. Dabei werden bestimmte Aspekte immer als „hands on“ Beispiel an den jeweiligen Artefakten demonstriert. Im Laufe des Seminars ist außerdem die Übernahme eines kleinen Referats notwendig.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • H. Floss (Hrsg.), Steinartefakte. Vom Altpaläolithikum bis in die Neuzeit (Tübingen 2012) 639-646. (hieraus sollen einige Texte bearbeitet werden) • J. Hahn, Erkennen und Bestimmen von Stein- und Knochenartefakten: Einführung in die Artefaktmorphologie. Archaeologica Venatoria 10 (Tübingen 1993). • M.-L. Inizan/M. Reduron-Ballinger/H. Roche/J. Tixier, Technology and Terminology of Knapped Stone. Préhistoire de la Pierre Taillée Tome 5, 1999. (online verfügbar) • S. Veil, Hinweise zum Zeichnen von Steinartefakten. Die Kunde N.F. 39, 1988, 161-172. • M. de Grooth, Invention and European Knapping Traditions. In: C. Fowler/J. Harding/ -D. Hofmann (Hrsg.), The Oxford Handbook of Neolithic Europe (Oxford 2015) 483–499. 	

LV-Nr.	56-222		
LV-Art/Titel	Ü: Experimentelle Archäologie und Museumspädagogik <i>UE: Experimental archaeology and museum education</i>		
Zeit/Ort	14-tägig: Mo 17:15-19:30, ESA W 122		
Dozent/in	Tosca Friedrich, Birte Meller		
Weitere Informationen Für die Teilnahme am Praktikum im AÖZA ist eine vorherige Beteiligung an der Übung wie immer Bedingung.			
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB		
Kommentare/Inhalte Die Frage nach den Lebenswelten vergangener Zivilisationen ist einer der Grundfragen in der archäologischen Forschung. Da sich die Lebenswelt jedoch nur bedingt an den materiellen Hinterlassenschaften und den archäologischen Funden erschließen lassen, werden unterschiedliche Methoden angewandt – dazu gehört auch die Experimentelle Archäologie, die u. a. im praktischen Versuch Informationen über das Handlungsfelder, Produktionswege aber auch alltägliche Situationen			

vergangener Zeiten liefern kann.
 Im Rahmen dieser Übung werden Rekonstruktionsmöglichkeiten der vor- und frühgeschichtlichen Lebenswelten mit Hilfe von Experimenten untersucht und besprochen aber auch ihre Gefahren und Probleme diskutiert. Zur Untersuchung werden verschiedene Experimente, wie z.B. im Bereich der Werkzeugherstellung, Behausung, Textilien, Metallherstellung und Bestattung herangezogen. Neben der theoretischen Bearbeitung des Themas „Experimentelle Archäologie“ stehen eigene Versuchsaufbauten im Mittelpunkt der Übung.

Lernziele

Die Studierenden sind aufgefordert, eigene Projekte zu formulieren, die im Rahmen der Übung vorbereitet und besprochen werden. Ihre praktische Umsetzung soll im besten Fall im Anschluss während der praktischen Woche im Steinzeitdorf Albersdorf erfolgen. Neben der Experimentellen Archäologie steht die Frage nach einer angewandten Vermittlung von archäologischen Inhalten im Museum als zweiter wichtiger Schwerpunkt im Blickfeld.

Vorgehen

In der Übung werden unterschiedliche museale Vermittlungsmethoden und die praktische Umsetzung dargestellt und die Studierenden werden aktiv eingebunden, insbesondere im Hinblick auf das anschließende Praktikum im Steinzeitpark Albersdorf, eigene Präsentationen vorzubereiten.

Den diesjährigen Schwerpunkt werden wir gemeinsam am ersten Veranstaltungstermin erörtern und beschließen. Der zeitliche Fokus sollte auf den Stein und Metallzeiten liegen. Anhand eines Porofolios bereiten sich die Studierenden auf ihr eigenes Projekt vor, im Abschluss an die praktische Woche steht die Ausformulierung eines Artikels zum Versuch.

Literatur

J. Coles, Experimental archaeology (London 1979).

P. Reynold, Das Wesen archäologischer Experimente. In: Experimentelle Archäologie. Bilanz 1998, Archäol. Mitt. NW-Dt. Beih. 24 (1999) 7–20 .

Sowie insgesamt Experimentelle Archäologie in Deutschland - Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Oldenburg. Isensee., seit 1990. Weitere Literatur wird Seminar bekannt gegeben.

LV-Nr.	56-223		
LV-Art/Titel	Ü: Anthropologie <i>UE: Physical anthropology</i>		
Zeit/Ort	Vorbesprechung 18.04.2018, 9:30-12.00 Uhr ESA W 122, 22.u.23.06. sowie 06. u. 07.07.2018 jeweils 10:00 -16:30 Uhr ESA W 122		
Dozent/in	Heike Hoffmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 2	Teilnehmerbegrenzung: 12	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, ABK2, WB2-FV Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB		
Kommentare/Inhalte			

LV-Nr.	56-224		
LV-Art/Titel	Ü: 2D/3D Photogrammetrie und GIS <i>UE: Photogrammetry and GIS</i>		
Zeit/Ort	Blockseminare, Termine Fr.13.04. u. Sa 14.04. 09:30-17:00 ESA W 122; Fr. 20.04. u. 21.04. 10:00:17:00 ESA W Computer Pool und 122 (ab 13:00)		
Dozent/in	Doris Schäffler		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 2	Teilnehmerbegrenzung: 20	Block-LV: ja	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			

2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB
Kommentare/Inhalte Die digitale Verfahren GIS und Photogrammetrie sind in der Zwischenzeit zu einem wichtigen Bestandteil der archäologischen Dokumentation geworden. Das Seminar gibt einen Überblick und eine Einführung in die Grundlagen dieser Techniken. Des Weiteren werden die Einsatzmöglichkeiten in der archäologischen Dokumentation aufgezeigt. Es werden die allgemeinen Grundlagen (Begrifflichkeiten, Koordinatensysteme, Datentypen u. a.) für das Arbeiten mit GIS-Systemen vermittelt und in praktischen Übungen, mit der OpenSource Software QGIS, Erfassungs-, Abfragen-, Auswertungs- und Layoutmöglichkeiten erläutert.	
Lernziele Neben der Einführung in die Technik und den Ablauf der photogrammetrischen Verfahren, 2D- (Einbildauswertung) und 3D mit SfM (Structure from Motion), wird auch die Leistungsfähigkeit, die Einsatzmöglichkeiten, der Aufwand und Wirtschaftlichkeit, abhängig vom Anwendungsfeld, dieser Verfahren behandelt.	
Vorgehen 1. Grundlagen und Einführung GIS-Grundfunktionalitäten - Grundbegriffe, Koordinatensystem, Datentypen, .. - Import / Export von externen Daten - Datenverknüpfungen und Abfragen - Layoutfunktionalitäten 2. Einführung in die Photogrammetrie - 2D Photogrammetrie (Einzelbildaufnahme) - 3D-Photogrammetrie mit SfM (Structure from Motion) - Einsatzmöglichkeiten der photogrammetrischen Verfahren	
Literatur <ul style="list-style-type: none"> Tilman, Wanke, Bildentzerrung in der Befunddokumentation http://www.landesarchaeologen.de/fileadmin/Dokumente/Dokumente_Kommissionen/Dokumente_Grabungstechniker/Netzpublikationen/Wanke_Bildentzerrung_10-2011.pdf Katherine Shervais (UNAVCO), Structure from Motion (SfM) Photogrammetry Field Methods Manual for Students https://d32ogoqmya1dw8.cloudfront.net/files/getsi/teaching_materials/high-rez-topo/sfm_field_methods_manual.v2.pdf Edwin Nissen, Structure from Motion https://cloud.sdsu.edu/v1/AUTH_opentopography/www/shortcourses/UNAM_Mexico15/nissen-OpenTopo-UNAM-mar-2015-structure-from-motion.pdf 	

LV-Nr.	56-225		
LV-Art/Titel	Ü: Geoprospektion <i>UE: Geophysical prospection</i>		
Zeit/Ort	Blockseminare, Termine 29.06., 16:15-19:15 u. 30.06.18, 10:00-19:00, ESA W 122		
Dozent/in	Thorsten Becker		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: 10	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, ABK2, FWB, VFG-WB 1, WB2-WB KULTUR Master: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB		
Kommentare/Inhalte Bereits seit den 1960er Jahren finden geophysikalische Messverfahren Anwendung in den archäologischen Wissenschaften. Im Laufe der letzten Jahre etablieren sie sich zunehmend als Mittel der Wahl zur zeit- und kostengünstigen Prospektion archäologischer Verdachtsflächen. Im Gegensatz zu Grabungen, welche auf Grund des dabei durchgeführten Bodeneingriffs stets invasiv sind, sodass der untersuchte Bereich einer Fundstelle oder eines Bodendenkmals unwiederbringlich zerstört wird,			

erlauben jene Messverfahren einen nicht-invasiven „Blick in den Boden“. Häufig werden sie zudem eingesetzt, um aussagekräftige Stellen innerhalb einer Verdachtsfläche zu lokalisieren, sodass invasive Maßnahmen bestenfalls gezielt und so kleinräumig wie möglich geplant werden können.

Zur Teilnahme an dieser Übung wird kein entsprechendes Vorwissen vorausgesetzt, auf Grund der praktischen Anwendung im Gelände, bei welcher das Gerät von den Mitwirkenden selbst bedient werden soll, ist die Teilnehmerzahl jedoch auf zehn Personen beschränkt.

Lernziele

Diese Übung lehrt vorbereitend zunächst die grundlegenden, theoretischen Aspekte der geomagnetischen Methode und anschließend im Rahmen eines Geländepraktikums in der vorlesungsfreien Zeit den Umgang mit dem 5-Sonden „Fluxgategradiometer“ des Instituts. Hierbei sollen die Planung, die Anwendung im Gelände, sowie die Auswertung der erhobenen Messdaten erlernt und durch praktische Erfahrungswerte vertieft werden.

Neben dem Umgang mit dem Messgerät der Geomagnetik und der zugehörigen Software wird auch die Georeferenzierung der Messfelder mit Hilfe einer tachymetrischen Totalstation und eines Geoinformationssystems (Quantum GIS) erlernt.

Vorgehen

Der praktische Teil der Veranstaltung wird in Form einer ein- bis zweiwöchigen Messungskampagne im Gelände durchgeführt und wird im Spätsommer während der vorlesungsfreien Zeit stattfinden. Zuvor gibt es einen einführenden Blocktermin in Hamburg. Weitere Details folgen bei einer Vorbesprechung zu Beginn des Semesters. Das Exkursionsziel sowie die genauen Daten der jeweiligen Termine werden baldmöglichst bekanntgegeben (Datum, Uhrzeit, Raum).

Literatur

- Apostolos Sarris: Best practices of geoinformatic technologies for the mapping of archaeolandscapes (Oxford 2015).
- Hans Kamermans: A sense of the past: studies in current archaeological applications of remote sensing and non-invasive prospection methods. BAR international series (Oxford 2014).
- Christopher Gaffney, John A. Gaffney: Revealing the buried past: geophysics for archaeologists (Stroud 2010).
- Norbert Buthmann, Martin Posselt, Benno Zickgraf: Archäologie im Messbild: geophysikalische Prospektion archäologischer Fundplätze in Hessen (Rahden/Westf. 2008).
- Martin Posselt: Geophysik und Ausgrabung : Einsatz und Auswertung zerstörungsfreier Prospektion in der Archäologie. Internationale Archäologie 6 (Rahden/Westf. 2007).
- Wolfgang Neubauer: Magnetische Prospektion in der Archäologie. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 44 (Wien 2001).

Hauptseminare

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	HS: Archäologische Perspektiven zur modernen Friedhofsforschung <i>HS: Archaeological perspectives on modern-day cemeteries</i>		
Zeit/Ort	14-tägig: Di 10:00 – 13:00 Uhr, ESA W 122; Start 10.04.2018		
Dozent/in	Daniela Hofmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 8	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 Master: WP1, WP2, WP3, WP4, MAST W		
5 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG		
8 LP	BA: V1 Master: WP3, WP4; FWB, MAST M10h		
Kommentare/Inhalte			
Dieses Hauptseminar basiert auf der Aufnahme historischer und moderner Grabanlagen, mit einem Schwerpunkt auf Friedhöfen im Hamburger Stadtgebiet. In Kleingruppen sammeln Sie Daten zu diesen Friedhöfen (Belegungsmuster, Symbolik, Erinnerungspraktiken usw.), entwickeln daran eigene Fragestellungen und nehmen selbst eine zielgerichtete Auswertung vor. Dazu werden Hintergrundaspekte, wie die Entwicklung der Friedhofskultur seit der frühen Neuzeit, der Vergleich mit			

Situationen in anderen europäischen Großstädten und in ländlichen Gebieten, sowie ethnologische Herangehensweisen beleuchtet. Es finden auch kleinere Exkursionen statt.

Lernziele

Fachinterne Kompetenzen:

- Ansätze aus anthropologischer und archäologischer Theorie anwenden
- Muster in Daten zu Bestattungssitten erkennen und interpretieren
- kritisch über Erinnerungskultur reflektieren
- ethische Probleme um menschliche Überreste verstehen und eine eigene Meinung entwickeln
- Fragestellungen (mit)entwickeln und methodisch-theoretisch überprüfen

Fachübergreifende Kompetenzen:

- Fallbeispiele als Gruppe bearbeiten und vorstellen
- Datenaufnahme koordinieren und durchführen
- Daten in visueller und schriftlicher Form zusammenfassen

Vorgehen

Auf der Grundlage von selbst aufgenommenen Daten erstellen Sie in Kleingruppen einen ersten Bericht zu einem bestimmten Friedhof. Auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen vor Ort entwickeln Sie dann selbst eine Fragestellung, die Sie in einer Hausarbeit weiter verfolgen wollen.

Literatur

- Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.). 2007. *Historische Friedhöfe in Deutschland*. Rheinbach: Moser.
- Fischer, N. 2001. *Geschichte des Todes in der Neuzeit*. Erfurt: Sutton.
- Latendorf, U. 2011. *Friedhof Ohlsdorf: Der größte Parkfriedhof der Welt*. Hamburg: Input.
- McHugh, F. 1999. *Theoretical and quantitative approaches to the study of mortuary practice*. Oxford: BAR.
- Sayer, D. 2010. *Ethics and burial archaeology*. London: Duckworth.

Exkursionen

LV-Nr.	56-241		
LV-Art/Titel	EX: Jahresexkursion Baltikum <i>Ex: Great Excursion: the Baltic</i>		
Zeit/Ort	TERMIN wird noch bekannt gegeben		
Dozent/in	Daniela Hofmann, Robert Schumann		
Weitere Informationen: Teilnahme ist an die Teilnahme am Seminar Great Excursion the Baltic gekoppelt			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: Ja, 18	Block-LV: ja	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	BA: AR, ABK2, VFG-WB1, WB2-FVMaster: P1, FWB		
Kommentare/Inhalte Siehe Veranstaltung 56-217			
Lernziele Siehe Veranstaltung 56-217. Zusätzlich sollen Sie hier verstehen lernen, wie Fundorte in ihre Landschaft eingebettet sind und wie dies deren Struktur und Nutzung beeinflusst.			
Vorgehen Zehntägige Exkursion zu ausgewählten Fundplätzen, mit Kurzvorträgen vor Ort.			
Literatur Siehe Veranstaltung 56-217			

Praktika und Grabungspraktika

LV-Nr.	56-251		
LV-Art/Titel	Praktikum: Experimentelle Archäologie und Museumspädagogik im AÖZA <i>Experimental archaeology and museum education at the AÖZA</i>		
Zeit/Ort	29.07.2018-05.08.2018 AÖZA, Albersdorf		
Dozent/in	Tosca Friedrich, Birte Meller		
Weitere Informationen: Teilnahme ist an die Teilnahme an der gleichnamigen Übung gekoppelt			
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA: ABK 1, ABK 2; AP, FWB, WB2-WB KULTUR, SG Master: P1, FWB		
Kommentare/Inhalte Siehe Veranstaltung 56-251			
Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> - Praktische Umsetzung eigener Projekte - Kommunikation mit einer breiten Öffentlichkeit - Teamarbeit - Verfassen eines Projektberichtes 			
Vorgehen Eine Woche praktische Versuche und Museumsarbeit im Freilichtmuseum.			

LV-Nr.	56-252		
LV-Art/Titel	Lehrgrabung und Prospektionsübung: Siedlungen und Burgen		
Zeit/Ort	Termin wird noch bekannt gegeben		
Dozent/in	Frank Nikuka		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: 8	Block-LV: Blocksem inar	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
1,5 LP/Woche, mind. 2 Wochen	BA: ABK 1, ABK 2; AP, WB1, WB2-FV Master: P1, FWB		
Kommentare/Inhalte In den letzten Jahren haben wir bereits diverse Feldforschungen und Lehrgrabungen an südmecklenburgischen Fundplätzen (Nostorf, Groß Pankow, Karbow-Vietlütbe) zur Vorbereitung eines längerfristigen Forschungsprojektes durchgeführt. Diese Forschungen an derartigen slawischen und frühdeutschen Plätzen des 8.-14. Jahrhunderts sollen fortgesetzt werden, wobei je nach Zugänglichkeit der bewirtschafteten Flächen nach der Ernte geophysikalische Prospektionen, Prospektionen mit und ohne Detektoreinsatz, Bohrungen und kleine Forschungsgrabungen durchgeführt werden.			
Vorgehen Leistungsanforderungen: hohe Motivation, für Feldforschungen übliche körperliche Belastbarkeit, und praktische Mitarbeit im Umfang von mindestens 2-3 Wochen.			

Kolloquien

LV-Nr.	56-261		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Bachelor, Master, Magister <i>Colloquium for examination candidates (Bachelor, Master, Magister)</i>		
Zeit/Ort			
Dozent/in	Frank Nikulka, Daniela Hofmann		

Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	MA P2		
3 LP	BA V1		
Kommentare/Inhalte			
In diesen Kolloquien stellen BA- und MA/Magister-Kandidaten den momentanen Stand bzw. die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten vor. Es folgt eine Diskussion mit KommilitonInnen und dem Kollegium.			
Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Fokussierte Präsentation von Ergebnissen für ein breites Fachpublikum • Effektive Strukturierung von Vorträgen • Umgang mit Fragen aus dem Publikum 			
Vorgehen			
Vorträge von Studierenden zu ihren laufenden oder abgeschlossenen Examensarbeiten, mit anschließender Diskussion mit Prüfern und im Plenum.			

Zentrale Lehrangebote Kulturwissenschaften

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	Sprachvermittlung Deutsch als Fremdsprache (DaF)		
Zeit/Ort	Sprachkurs: ESA W Raum 222 Kurs 1: Freitags 10-13 Uhr Kurs 2: freitags 13-16 Uhr Kurs 3: montags 18-21 Uhr Didaktik-Coaching: Blockseminar, Freitag, 10-16 Uhr, ESA W R223 Coaching 1: 06.04.18 Coaching 2: 27.04.18		
Dozent/in	Olga Hinrichs		
Kontingent Studium Generale (SG) 3 Gasthörer, Uni-Live 0	Teilnehmerbegrenzung: Kontingent Kontakt-studierende 0	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie. Dieses Angebot richtet sich an Studierende, welche im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit Deutsch für Geflüchtete unterrichten möchten. Die Teilnahme am Didaktik-Coaching ist obligatorisch, um die Unterrichtsqualität gewährleisten zu können und um die 5 LP zu erhalten.
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1007 (5 LP)	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit/FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möchten wir per Didaktik-Coaching vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Jeden Freitag werden die Studierenden 3stündige Deutschnachhilfe für Geflüchtete anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen oder begleitend zu ihren Kursen noch Unterstützung brauchen. Kurs 1 findet statt freitags 10-13 Uhr, Kurs 2: freitags 13-16 Uhr und Kurs 3: montags 18-21 Uhr. Der Arbeitsaufwand (inkl. Vor- und Nachbereitung) beträgt etwa 7 Stunden die Woche.</p> <p>Das verpflichtende Coaching findet einmal vor Beginn der Kurse, danach begleitend zu den Kursen statt, vor allem um Fragen und Themen zu bearbeiten, die sich erst im Laufe der Sprachnachhilfe ergeben. Im Coaching werdet ihr auf die Sprachnachhilfe DaF vorbereitet, ihr konzipiert den Ablauf der Kurse und lernt eure Gruppe und "CoLehrer" kennen.</p> <p>Im Coaching beschäftigt ihr euch mit Themen wie: Übungsformen und Spiele im Unterricht, Übungen adaptieren und selbst erstellen, heterogene Gruppen und Binnendifferenzierung, Interaktive Arbeitsformen und Lerntechniken (Methoden, Materialien, Apps). Das Coaching bietet euch Hilfestellung beim Umgang mit Sprachvermittlung und lässt Raum für Fragen und Rücksprachen. Auch sollen mögliche Schwierigkeiten, die auftreten können, aufgezeigt werden und entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden.</p> <p>Jeder Kurs wird mit 3 bis 5 Lehrern durchgeführt. Die Lehrer sind für die Struktur und Umsetzung der Nachhilfe verantwortlich. Ihr entscheidet euch vor dem Beginn der LV für Kurs 1, 2 oder 3.</p> <p>Achtung: Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Frau Jun.-Prof. Laila Prager und Frau Pia Erzigkeit; Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de. Bei Interesse erscheinen Sie bitte unbedingt zum Ersttermin: 06.04.2018; 10 Uhr im Raum 223 im ESA W.</p>			

LV-Nr.	56-1007a		
LV-Art/Titel	Sprachvermittlung Deutsch als Fremdsprache (DaF) in der vorlesungsfreien Zeit		
Zeit/Ort	Wöchentlich 3 UE: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 20.07.18 Einzeltermin 7 UE: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 13.07.18 Einzeltermin 7 UE: Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 03.08.18		
Dozent/in	Olga Hinrichs		
Kontingent Studium Generale (SG) 3 Gasthörer, Uni-Live 0	Teilnehmerbegrenzung: Kontingent Kontakt-studierende 0	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie . Dieses Angebot richtet sich an Studierende, welche im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit Deutsch für Geflüchtete unterrichten möchten. Die Teilnahme am Didaktik-Coaching ist obligatorisch, um die Unterrichtsqualität gewährleisten zu können und um die 5 LP zu erhalten.
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1007 (5 LP)	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit/FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möchten wir per Didaktik-Coaching vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Jeden Freitag werden die Studierenden 3stündige Deutschnachhilfe für Geflüchtete anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen oder begleitend zu ihren Kursen noch Unterstützung brauchen. Kurs 1 findet statt freitags 10-13 Uhr, Kurs 2: freitags 13-16 Uhr und Kurs 3: montags 18-21 Uhr. Der Arbeitsaufwand (inkl. Vor- und Nachbereitung) beträgt etwa 7 Stunden die Woche.</p> <p>Das verpflichtende Coaching findet einmal vor Beginn der Kurse, danach begleitend zu den Kursen statt, vor allem um Fragen und Themen zu bearbeiten, die sich erst im Laufe der Sprachnachhilfe ergeben. Im Coaching werdet ihr auf die Sprachnachhilfe DaF vorbereitet, ihr konzipiert den Ablauf der Kurse und lernt eure Gruppe und "CoLehrer" kennen.</p> <p>Im Coaching beschäftigt ihr euch mit Themen wie: Übungsformen und Spiele im Unterricht, Übungen adaptieren und selbst erstellen, heterogene Gruppen und Binnendifferenzierung, Interaktive Arbeitsformen und Lerntechniken (Methoden, Materialien, Apps). Das Coaching bietet euch Hilfestellung beim Umgang mit Sprachvermittlung und lässt Raum für Fragen und Rücksprachen. Auch sollen mögliche Schwierigkeiten, die auftreten können, aufgezeigt werden und entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden.</p> <p>Jeder Kurs wird mit 3 bis 5 Lehrern durchgeführt. Die Lehrer sind für die Struktur und Umsetzung der Nachhilfe verantwortlich. Ihr entscheidet euch vor dem Beginn der LV für Kurs 1, 2 oder 3.</p> <p>Achtung: Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Frau Jun.-Prof. Laila Prager und Frau Pia Erzigkeit; Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de. Bei Interesse erscheinen Sie bitte unbedingt zum Ersttermin: 06.04.2018; 10 Uhr im Raum 223 im ESA W.</p>			

LV-Nr.	56-1006
LV-Art/Titel	Social-Media-Kampagnen - Strategien, Tools & Analyse <i>Social-Media-Campaigns – Strategies, Tools & Analysis</i>
Zeit/Ort	ESA W, PC-Pool (R. 218), Termine: 27.04 Fr 10-16, 11.05 Fr 10-16/12.05 Sa 10-15, 15.06 Fr 10-16
Dozent/in	

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: Ja 16 TN	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Volkskunde/Kulturanthropologie . Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1006 (3 LP)	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit/FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG			
Zusätzliche Informationen	fachbereichsweit Zusätzliche Anmeldung unter lorenz.widmaier@uni-hamburg.de erforderlich!			
Kommentare/Inhalte	Wir erstellen gemeinsam eine Social-Media-Kampagne für ein reales Projekt, bespielen Plattformen wie Facebook, Google+, Twitter, YouTube, WordPress, XING, LinkedIn, Snapchat, Instagram, Pinterest, Academia oder ResearchGate und werfen einen Blick auf Blogs, Podcasts, Issuu, Webinare, Periscope, Social Commerce oder Amazon Author Central. Wir entwerfen eine Content-Strategie, machen uns über das Content-Marketing Gedanken und beschäftigen uns mit (digitalem) Storytelling und wie man für das Web textet. Wir bereiten Inhalte grafisch auf, erstellen Videos, lernen, welche Bilddatenbanken es gibt und wie man Tools zur Automatisierung anwendet. Um die Zielerreichung zu messen beachten wir Social-Media-Kennzahlen, kümmern uns um Monitoring, Reputations-Management und Analyse-Tools.			
Literatur	Wird im Seminar direkt zur Verfügung gestellt.			

LV-Nr.	56-1003			
LV-Art/Titel	SE: Umgang mit (post-)kolonialem Kulturerbe in den Kulturwissenschaften Critical heritage studies and (post-)colonialism			
Zeit/Ort	Di 10:00-13:00, ESA W, 122; Start 03.04.2018			
Dozent/in	Attila Deszi			
Kontingent Studium Generale: Unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 Master: WP1, WP2, WP3, WP4; FWB			
4 LP	ABK2, FWB, WB2-WB KULTUR, SG			

LV-Nr.	56-1002			
LV-Art/Titel	Worte und Töne wirksam inszenieren - Audioproduktionen			
Zeit/Ort	Mo 10-14 (14 tägig: 09.04/ 23.04/ 07.05/ 21.05/ 04.06/ 18.06/ 02.07/ 16.07), MwlInst., Rm 5			
Dozent/in	Magdalene Melchers			
Weitere Informationen				
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft . Gasthörer/Uni-Live	

			nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1002 (6 LP)	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	Wissenschaftskommunikation. Theorie und Praxis <i>Science Communication. Theory and Practice</i>		
Zeit/Ort	Mo 10-14 (14 tägig: 16.04./ 30.04./ 14.05./ 28.05./ 11.06./ 25.06./ 09.07.), MwlInst., Rm 5		
Dozent/in	Andreas Möllenkamp		
Kontingent Studium Generale (SG) unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: Ja (24 TN)	Block-LV: Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot Kultur Gasthörer, Uni-Live Nein Kontingent Kontaktstudierende 0

LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1004 (4 LP)	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		

Kommentare/Inhalte
<p>Das Seminar dient der Analyse, Reflektion und praktischen Übung unterschiedlicher Kommunikationsformen in, über und aus der Wissenschaft. Das Schreiben und Gestalten wissenschaftsinterner Kommunikationsformen wie Abstracts, Rezensionen und Postern wird dabei ebenso geübt wie Formen, die Wissenschaft in andere gesellschaftliche Felder kommunizieren (Blogs, soziale Medien, Pressemitteilungen, Online-Videos). Die Studierenden setzen sich im Seminar mit der Geschichte und Funktion von Wissenschaftskommunikation sowie aktuellen Entwicklungen wie Open Science und Citizen Science auseinander. Das Seminar ermöglicht den Erwerb und die Vertiefung von Medienkompetenzen im Bereich digitaler Mediengestaltung, Wissenschaftsjournalismus sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.</p>

MASTER

Hauptseminare Master

LV-Nr.	56-232		
LV-Art/Titel	HS: Archäologie als/im Spiegel zeitgeschichtlicher Veränderungen <i>HS: Archaeology through the prism of its contemporary context</i>		
Zeit/Ort	Di 14:15-15:45, Esa W, 122		
Dozent/in	Robert Schumann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	MA WP1, WP2, WP3, WP4, FWB		
5 LP	MA FWB		
8 LP	MA WP1, WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalte			
<p>Archäologie als Kulturwissenschaft ist wie jede andere Disziplin stets in einem jeweiligen sozialen und politischen Rahmen zu verorten, der die Ausrichtung dieser Disziplin formt und auf den Archäologie wiederum ebenfalls eine gewisse Wirkung haben kann. Entsprechend findet archäologische Forschung nicht objektiv und losgelöst im sterilen Elfenbeinturm statt, sondern ist stets vor dem Hintergrund ihres weiteren Kontextes, sei es die Biographie eines Forschers oder die soziale und politische Landschaft zu verstehen.</p> <p>Vorgehen</p> <p>Im Rahmen des Seminars soll diese Wechselwirkung, die sich implizit immer auf archäologische Forschung, die museale Präsentation und die Wahrnehmung von Archäologie in der Öffentlichkeit auswirkt, im Fach aber selten explizit thematisiert wird, eingehender betrachtet werden. Hierzu sollen verschiedene Themen und deren Erforschung, Interpretation und Präsentation über die Geschichte der Vor- und Frühgeschichte hinweg untersucht werden und der Wandel entsprechender Aspekte mit Veränderungen in Gesellschaft und Politik abgeglichen werden. So kann beispielsweise thematisiert werden, wie gewisse Themen in verschiedenen politischen Systemen (Nationalsozialismus, West- und Ostdeutschland) und in sich wandelnden Gesellschaften (beispielsweise Emanzipation oder gesamtgesellschaftliche Werteverstärkungen) erforscht wurden und wie sich die Ausrichtung der Archäologie im Zuge entsprechender Umgestaltungen verändert.</p>			

Master Projekt

LV-Nr.	56-233		
LV-Art/Titel	MA-Projektarbeit <i>MA projects</i>		
Zeit/Ort	Nach Vereinbarung		
Dozent/in	Daniela Hofmann, Frank Nikulka		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Teilweise	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
10 LP	MA: P2		
Kommentare/Inhalte			
<p>In diesem Modul arbeiten Sie sich (in Kleingruppen oder allein) in eine selbst gewählte wissenschaftliche Fragestellung ein. Ziel ist die Planung, Durchführung und Verschriftlichung eines klar definierten Forschungsprojektes, in dem Sie Ihr Kompetenzprofil gezielt ausbauen können.</p> <p>Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit • Organisation eines Projektes, von Planung bis Bericht 			

- Verfassen eines Projektberichtes

Vorgehen

Selbststudium/Arbeitsgruppe, in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer

LV-Nr.	56-234		
LV-Art/Titel	MA-Forschungswerkstatt <i>MA research skills</i>		
Zeit/Ort	n.V.		
Dozent/in	Daniela Hofmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Teilweise	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
8 LP	MA: P3		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Masterstudium sollen Sie ein eigenes Forscherprofil aufbauen und Ihre zukünftige (akademische oder außeruniversitäre) Karriere optimal vorbereiten. Dieser Kurs wird Ihnen dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigenen Ziele besser zu definieren • das Masterprojekt (56-233) vorzubereiten • ein Bewerbungsverfahren zu überstehen • einen Antrag/Exposé zu verfassen • für verschiedenen Zielgruppen zu schreiben 			
Lernziele			
Siehe Kommentare und Inhalte			
Vorgehen			
Aktive Teilnahme an den Sitzungen, jeweils 14tägig im Sommersemester.			

EXAMENSKANDIDATEN/INNEN
MAGISTER

Kolloquium

LV-Nr.	56-262		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler (Promovierende) <i>Colloquium for junior researchers (Doctoral candidates)</i>		
Zeit/Ort	14-tägig Do. 17:00-19:00		
Dozent/in	Robert Schumann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Nicht wählbar			
Kommentare/Inhalte			

GASTHÖRER UND KONTAKTSTUDENTEN

Vorlesung

LV-Nr.	56-229		
LV-Art/Titel	VL Eisenzeit zwischen Skagerrak und Schwarzmeerküste <i>VL: The Iron Age between the Skagerrak and the Black Sea coast</i>		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 221		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live offen Kontingent Kontaktstudierende offen
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Kommentare/Inhalte Siehe Bachelor/Master			